



## **Wanderung zu den historischen Orten der Glasmacherkunst Zwiesel-Rabenstein-Schachtenbach**

Diese leichte Halbtageswanderung von ca. 10 km führt Sie zu romantisch gelegenen historischen Orten der Glasproduktion im Bayerischen Wald. Sie können diese kleine Wanderung bequem mit Kindern und auch bei Regen mit Schirm gehen. Sie gehen weitgehend auf Forststraßen und haben einen geringen Höhenunterschied von ca. 230 m ab Rabenstein.

Rabenstein ist ein interessantes Bergdorf am Fuße des Hennenkobels, mit einem herrlichen Blick auf die Stadt Zwiesel. In Rabenstein befand sich die erste Glashütte (1421). Hier wurden bunte Glasperlen für den Rosenkranz gefertigt und man hieß diese Hütte deshalb Paternosterhütte.

Bitte fahren Sie mit dem Linienbus Ranzinger nach Rabenstein bis zur Haltestelle Kirche oder mit dem PKW zum Parkplatz Schloss Rabenstein. (1966 entstand die neue, in den alten Gutsstadl derer von Kiesling eingebaute Kirche. Der Turm der St. Johann-Nepomuk-Kirche ist mit einem glasverkleideten und mit Glasprismen besetzten Chorraum mit dem Innenraum der Kirche verbunden. Der Hochaltar – Rokoko 1750 – wurde aus der alten Kapelle übernommen).

Von hier gehen Sie die Straße aufwärts weiter in Richtung Schloss (1913 von den Herren Poschinger erbaut, steht heute unter Denkmalschutz) bis zur Wegmarkierung 6 rot Richtung Kaisersteig und folgen dann links der Forststraße, Wegmarkierung Nr. 5 rot. Bleiben Sie bitte auf der Forststraße, wenn der Kaisersteig in den Wald abzweigt. Nach ca. 4-5 km kreuzt die Forststraße mit dem Wanderweg 3a rot. Sie folgen der neuen Markierung links aufwärts am Schachtenbach entlang und kommen nach knapp 1 km in den sehr romantisch gelegenen Weiler Schachtenbach (Höhe ca. 920 m). Hier stand 1822 eine berühmte Glashütte, die das bei Sammlern außerordentlich wertvolle Schachtenbacher „Beinglas“ herstellte – ein kunstvoll gestaltetes Alabasterglas in den Farben weiß, rosa, hellblau und hellgrün wie Teller, Schalen, Becher, Flaschen und sonstige Gefäße. Zur Ausschmückung der Gläser wurden Glasperlenbesatz, Schlangendekore und Malerei verwendet. Diese Hütte musste später aus verkehrstechnischen Gründen das entlegene Schachtenbach verlassen und wurde dann in Regenhütte neu errichtet.

Bitte gehen Sie auf dem Wanderweg 3a rot weiter (Kreuzung mit Wanderweg Nr. 1 Rabenstein – Arbersee ist der Höchste Punkt von ca. 1000 m) bis zur Kiesstraße, Markierung 3 rot. Der Weg führt Sie jetzt links abwärts in Richtung Rabenstein, wo Sie nach kurzer Wegstrecke den Quarzbruch (Infotafel) erreichen, an dem Rohmaterial für die Glasproduktion abgebaut wurde. Von hier gehen Sie auf den Weg 3 rot zurück nach Rabenstein und fahren wieder mit dem Bus der Linie Ranzinger zurück nach Zwiesel.

**Ihre Kur- und Touristikinformation Zwiesel wünscht Ihnen viel Spaß**